

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am 22.1. 2023

3. Sonntag Lesejahr A

© Edith Furtmann 01/2023

Lied GL 477 1 + 2 Gott ruft sein Volk zusammen

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus

Du hast das Himmelreich verkündet

Herr erbarme Dich

Wie die Jünger hast Du auch uns zur Nachfolge eingeladen

Christus erbarme Dich

Wie die Jünger wollen auch wir Dir folgen

Herr erbarme Dich

Lesung: 1Kor 1,10-17

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Ich ermahne euch aber, Schwestern und Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus:

Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid vielmehr eines Sinnes und einer Meinung! Es wurde mir nämlich, meine Brüder und Schwestern, von den Leuten der Chloë berichtet, dass es Streitigkeiten unter euch gibt. Ich meine damit, dass jeder von euch etwas anderes sagt:

Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu Kephas - ich zu Christus.

Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?

Ich danke Gott, dass ich niemanden von euch getauft habe, außer Krispus und Gaius, sodass keiner sagen kann, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden.

Ich habe allerdings auch das Haus des Stephanas getauft. Ob ich sonst noch jemanden getauft habe, weiß ich nicht mehr.

Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden, aber nicht mit gewandten und klugen Worten, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird.

Wort des lebendigen Gottes

Zum Zwischengesang: GL 392, 1,2 Lobe den Herren

Evangelium Mt 4, 12-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück. Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: Das Land Sebulon und das Land Naftali, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa: Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.

Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus nach.

Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Kennt Ihr, kennen Sie das Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse? „jedem Anfang wohnt ein neuer Zauber inne“ heißt es da, und vorher: „Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben.“ Im heutigen Evangelium beeindruckt mich genau das: Jesus rief – und sofort, Er rief, und sogleich ließen die Männer alles stehen und ließen und folgten ihm nach. ER ruft auch uns. Könnte das auch für uns einen Neuanfang bedeuten? Was müssten wir stehen und liegen lassen? Ich denke, hier muss jeder und jede für sich überlegen, was gemeint sein kann. Denn Nachfolge heißt immer: sofort und jetzt, aber dennoch für jeden und jede von uns etwas anderes – wenn wir dem nachspüren, werden wir es erkennen.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 801 Ich glaube Herr dass Du es bist

Fürbitten:

Wir wollen nun Fürbitte halten:

Her Jesus Christus, Du hast gerufen und die Jünger ließen alles stehen und liegen und folgten Dir sofort. Wir bitten Dich:

- Für alle Getauften: stärke sie im Glauben und begleite sie auf Deinem Weg
- Für alle Suchenden: schicke ihnen Begleiter, die ihnen helfen, Deinem Weg zu erkennen
- Für alle, die in diesen Tagen leiden unter den Folgen eines Angriffskrieges mitten in Europa: steh Ihnen bei.
- Für die Politiker, die die Geschicke dieser Welt lenken: verhilf ihnen zur Einsicht, dass nur das, was das Beste für die Menschen ist, auch geeignet ist, Frieden in unsere Welt zu bringen.
- Für alle, die auf falsche Informationen hereinfließen und für die, die diese verbreiten: dass sie erkennen, welcher Schaden angerichtet wird und den richtigen Weg wiederfinden
- Für alle, die auf der Flucht sind: schicke ihnen Menschen, die ihnen zu einem Neuanfang in neuer Heimat verhelfen können
- Für alle, die in Todesangst schweben: lass sie spüren, dass sie nicht allein sind und hilf ihnen, am Ende der Tage loszulassen um neuzufangen bei Dir
- Für unsere Verstorbenen: nimm sie auf in Dein Reich.

Guter Gott, Du hast uns eingeladen, Deinem Ruf zu folgen. Immer wieder rufst Du uns, immer wieder können wir umkehren und neuanfangen. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: 378 Brot, dass die Hoffnung nährt

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen.

Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir als Getaufte uns trauen, Deine Frohe Botschaft zu verbreiten, die Dein Sohn durch sein Mensch sein in unsere Welt gebracht hat, dann dürfen wir teilhaben an Deinem himmlischen Mahl.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott,

Dein Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gelebt und uns eingeladen, ihm nachzufolgen.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: 478 1,3,4 Ein Haus voll Glorie schauet